

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem ersten Buch Mose.

- 1 Gott versuchte Abraham
und sprach zu ihm: Abraham!
Und er antwortete: Hier bin ich.
- 2 Und Gott sprach:
Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast,
und geh hin in das Land Morija
und opfere ihn dort zum Brandopfer
auf einem Berge, den ich dir sagen werde.
- 3 Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel
und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak
und spaltete Holz zum Brandopfer,
machte sich auf
und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte.
- 4 Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf
und sah die Stätte von ferne
- 5 und sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel.
Ich und der Knabe wollen dorthin gehen,
und wenn wir angebetet haben,
wollen wir wieder zu euch kommen.
- 6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer
und legte es auf seinen Sohn Isaak.
Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand;
und gingen die beiden miteinander.



- 7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater!
Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn.
Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz;
wo ist aber das Schaf zum Brandopfer?
- 8 Abraham antwortete: Mein Sohn,
Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer.
Und gingen die beiden miteinander.
- 9 Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte,
baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf
und band seinen Sohn Isaak,
legte ihn auf den Altar oben auf das Holz
- 10 und reckte seine Hand aus und fasste das Messer,
dass er seinen Sohn schlachtete.
- 11 Da rief ihn der Engel des HERRN vom Himmel
und sprach: Abraham! Abraham!
Er antwortete: Hier bin ich.
- 12 Der Engel sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben
und tu ihm nichts;
denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest
und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.
- 13 Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen Widder
hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen
und ging hin und nahm den Widder
und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes statt.
- 14 Und Abraham nannte die Stätte »Der HERR sieht«.
Daher man noch heute sagt:
Auf dem Berge, da der HERR sieht.



- 15 (Und der Engel des HERRN rief Abraham abermals vom Himmel her
16 und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR:
Weil du solches getan hast
und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont,
17 will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel
und wie den Sand am Ufer des Meeres,
und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen;
18 und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden,
weil du meiner Stimme gehorcht hast.
- 19 So kehrte Abraham zurück zu seinen Knechten.
Und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba
und Abraham blieb daselbst.)

1Mose 22,1-14(15-19)

Epistel

Lesung

aus dem Brief an die Hebräer.

- 1 (Denn jeder Hohepriester, der von den Menschen genommen wird,
der wird eingesetzt für die Menschen zum Dienst vor Gott,
damit er Gaben und Opfer darbringe für die Sünden.
- 2 Er kann mitfühlen mit denen, die unwissend sind und irren,
weil er auch selber Schwachheit an sich trägt.
- 3 Darum muss er wie für das Volk,
so auch für sich selbst opfern für die Sünden.
- 4 Und niemand nimmt sich selbst die hohepriesterliche Würde,
sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron.
- 5 So hat auch Christus sich nicht selbst die Ehre beigelegt,
Hoherpriester zu werden,
sondern der, der zu ihm gesagt hat:
»Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«
- 6 Wie er auch an anderer Stelle spricht:
»Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«)
- 7 Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens
Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen
dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte;
und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt.
- 8 So hat er, obwohl er Gottes Sohn war,
doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.
- 9 Und als er vollendet war,
ist er für alle, die ihm gehorsam sind,
der Urheber des ewigen Heils geworden,
- 10 (genannt von Gott ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.)



Hebräer 5,(1-6)7-9(10)

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Markus.

- 35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus,
und sprachen: Meister, wir wollen, dass du für uns tust,
um was wir dich bitten werden.
- 36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue?
- 37 Sie sprachen zu ihm:
Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten
und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.
- 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?
- 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir.
Jesus aber sprach zu ihnen:
Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke,
und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde;
40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken,
das steht mir nicht zu, euch zu geben,
sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.
- 41 Und als das die Zehn hörten,
wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.
- 42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen:
Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder,
und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.
- 43 Aber so ist es unter euch nicht;
sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein;
44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.
- 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene
und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Markus 10,35-45